

00

3

0

3







## Liebe Leserinnen, liebe Leser

Digitalisierung - was verstehen Sie darunter? Der Begriff Digitalisierung bezeichnet im ursprünglichen Sinn das Umwandeln von analogen Werten in digitale Formate. So sieht es Wikipedia.

Dieser Begriff ist in aller Munde, und beim aufmerksamen Durchblättern einer Zeitung treffen Sie ihn sicher mehrmals an. Auch in der Gemeindeverwaltung wird digitalisiert: Informationen sind auf der Webseite abrufbar, Formulare aller Art stehen im Online-Schalter bereit, per E-Mail werden viele Anfragen unkompliziert und rasch bearbeitet.

Trotz diesem Trend haben wir uns entschieden, den Geschäftsbericht zumindest in einer kleinen Auflage wiederum zu drucken und in Papierform abzugeben. Gleichzeitig finden Sie den Bericht auf der Gemeindef Webseite. So berücksichtigen wir die Personen, welche gerne in einem Dokument blättern gleichermassen wie diejenigen, die möglichst wenig Papier wünschen und den Bericht lieber in elektronischer Form lesen. In gleicher Weise gehen wir bei den Broschüren für die Gemeindeversammlungen vor. Sowohl aus Kostengründen als auch aus ökologischen Überlegungen sind alle Informationen elektronisch abrufbar. Gleichzeitig ist es auch möglich, sich die Unterlagen jeweils in Papierform zustellen zu lassen (Abonnement-System). So wollen wir den Bedürfnissen aller Stimmberechtigten gerecht werden.

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie Einblicke in unterschiedlichste Themen, welche den Gemeinderat und die Verwaltung im Berichtsjahr 2018 beschäftigt haben. Ich freue mich über Ihr Interesse und wünsche Ihnen viel Spass bei der Lektüre.

Ihre Gemeindepäsidentin

A handwritten signature in black ink that reads "D. Meier-Kobler". The signature is written in a cursive, flowing style.

Doris Meier-Kobler



<b>Entwicklung + Strategie</b>	6   7	<b>Gesellschaft + Kultur</b>	16   17
Start zur Revision der Bau- und Zonenordnung		Jugend und Politik	
Brüttenertunnel, Stand der Projektierung		Erzählacht	
Legislaturstart der Gemeindebehörden		Fachstelle für Altersfragen	
Underwägs zu dä Lüt		Alters- und Pflegezentrum Breiti – Neuausrichtung	
Personalwesen			
<b>Bau + Werke</b>	8   9	<b>Sicherheit</b>	18   19
Baumersatz in Baltenswil		Gemeindeammann- und Betreibungsamt	
Herausforderung Wasserleitungsnetz		Gemeindepolizei	
Umfangreiche Sanierung Gerlisbergstrasse		Feuerwehr	
Clean-Up-Day mit Schulklassen		Einwohnerkontrolle	
		Einbürgerungen	
		Bestattungen / Friedhof	
<b>Bildung</b>	10   11	<b>Soziales</b>	20   21
Berufswahl		Soziale Hilfe und Beratung	
Neues Schulfach Medien & Informatik		Asylkoordination	
		JobCreaktiv	
<b>Dienste</b>	12   13	<b>Jahresrechnung + Organigramm</b>	22   23
Grosseinsatz des Wahlbüros		Negatives Jahresergebnis 2018	
Einführung easyvote		Tieferer Aufwand	
Gemeinderatsbeschlüsse		Höherer Ertrag	
Gemeindeversammlungen		Investitionsrechnung	
Neuzuzügeranlass trifft auf Chlausmärt		Bilanz	
		Organigramm Stand 2018	
<b>Finanzen + Liegenschaften</b>	14   15		
Schulhaus Mösli A			
Planung Sanierung Hallenbad und Turnhalle Geeren			
Demenzabteilung im Alters- und Pflegezentrum Breiti			



doris meier-kobler  
gemeindepräsidentin

” Viele Sitzungen und Besprechungen haben sich in diesem Jahr mit dem selben Thema befasst. Welche Auswirkungen hat der Bau des Brüttenertunnels auf unsere Gemeinde? Wie wird Bassersdorf das Wachstum, das der Kanton von uns fordert, meistern? Können wir als Gemeinde schlussendlich einen spürbaren Nutzen für unsere Bevölkerung aus all diesen Planungen ziehen? Kurz vor Jahresende kam es dann zu einem denkwürdigen Entscheid an der Gemeindeversammlung: Keine (weiteren) Hochhäuser auf unserem Gemeindegebiet, und keine Einzonung des Gebietes Bahnhof Süd. Die Argumente des Gemeinderates für eine zukunftsorientierte Planung waren nicht stark genug, der Entscheid war eindeutig und wird in die Planungsarbeiten einfließen.



Die vom Gemeinderat eingesetzte Planungskommission hat mit ihrer Arbeit gestartet



Zum Legislaturstart trafen sich im Juli die neu gewählten Behörden zum gemeinsamen Austausch



Im Rahmen von „Underwägs zu dä Lüt“ fanden spannende Gespräche statt

### Start zur Revision der Bau- und Zonenordnung

Mit der Klärung von wichtigen Rahmenbedingungen zum Brüttenertunnel, der Verlegung der Baltenswilerstrasse mit Weiterführung bis zur Klotenerstrasse und zur Glattalbahn durch die Gebietsplanung Eich, konnten im November 2018 die Arbeiten für die Erstellung eines kommunalen Richtplans und die Revision der bestehenden Bau- und Zonenordnung aufgenommen werden. Im Oktober 2018 bestimmte der Gemeinderat in einem Vergabeverfahren das begleitende Planungsbüro, gleichzeitig wählte er die Mitglieder der Planungskommission mit Vertretungen aus Parteien, Gewerbe, Gemeinderat und Verwaltung. Eine erste Sitzung dieses Gremiums fand im November 2018 statt.

### Brüttenertunnel, Stand der Projektierung

2018 wurden die Projektierungsarbeiten zum Brüttenertunnel aufgenommen, welcher die künftigen Bahnkapazitäten zwischen Zürich und Winterthur sicherstellen soll. Die Gemeinde Bassersdorf hat dazu in enger Zusammenarbeit mit den SBB den Masterplan Bahnhof Süd aktualisiert und gegenüber den SBB Anforderungen definiert, damit eine spätere bauliche Entwicklung die neuen Bahnhoftzugänge und die verlegte Staatsstrasse optimal berücksichtigen kann.

### Legislaturstart der Gemeindebehörden

Im Frühjahr 2018 wurden die kommunalen Behörden und Kommissionen neu gewählt. Zum Start in die neue Legislatur trafen sich Gemeinderat, Schulbehörde, Sozialbehörde, Rechnungsprüfungskommission sowie Kirchenbehörden zu einem gemeinsamen Apéro. Die Gelegenheit für ein gegenseitiges Kennenlernen mit vielen guten Gesprächen wurde rege genutzt.

### Underwägs zu dä Lüt

Ergänzend zum Angebot eines individuellen Gesprächstermins mit der Gemeindepräsidentin findet seit Oktober 2018 die öffentliche Sprechstunde „Underwägs zu dä Lüt“ statt. In ungezwungenem Rahmen stehen die Gemeindepräsidentin, Doris Meier-Kobler, und der Verwaltungsdirektor, Christian Pleisch, jeden Monat in einem andern Restaurant in Bassersdorf für

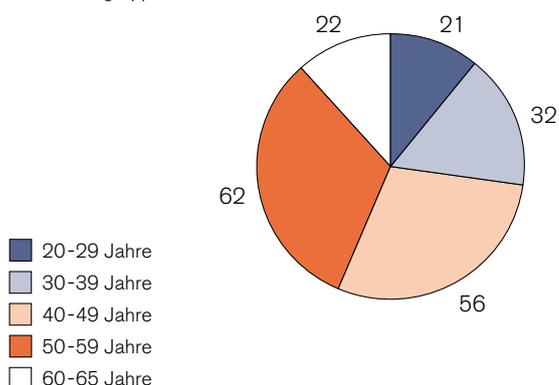
Gespräche zur Verfügung. Spontan und ohne Anmeldung können die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Fragen, Vorschläge oder Anliegen anbringen oder politische Themen diskutieren.

### Personalwesen

Mitarbeitende, die weder unter- noch überfordert sind, verfügen über die besten Voraussetzungen, ihre optimale Leistungsfähigkeit zu entfalten und mit ihrer Arbeitgeberin zufrieden zu sein. Dazu sind unter anderem ein hoher Informationsstand und eine der Tätigkeit angemessene Ausbildung nötig. Die Gemeinde Bassersdorf als Arbeitgeberin hat auch 2018 das Ziel verfolgt, die Gesundheit der Mitarbeitenden und die Leistungsfähigkeit der Verwaltung hochzuhalten, indem sie diesen Kriterien Rechnung trug. So wurden beispielsweise regelmässige Informationsanlässe organisiert, die ermöglichen, sämtliche aktuellen Aktivitäten, die durch die Gemeindeverwaltung koordiniert werden, bereichsübergreifend kennenzulernen. Auch der Ausbau und der Erhalt der Arbeitsmarktfähigkeit stellt für alle Altersgruppen eine wichtige Komponente des Arbeitslebens dar und die Arbeitgeber tragen einen wichtigen Teil dazu bei. Die Gemeinde als Arbeitgeberin nimmt diese Verantwortung wahr und investiert in interne und externe Weiterbildung, die sowohl den Mitarbeitenden als auch der Arbeitgeberin zugutekommen. Die offene, innerbetriebliche Kommunikation ermöglicht, dass der Altersmix optimal genutzt werden kann, indem Wissens- und Erfahrungsaustausch möglich sind.

### Mitarbeiterbestand

nach Altersgruppen





christian pfaller  
vorsteher ressort bau + werke

” Im Beisein zahlreicher Bürger konnten wir Ende Sommer auf der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Eich die erste Ozonierungsanlage im Zürcher Unterland einweihen. Die Zweckverbandsgemeinden Nürensdorf, Lindau und Bassersdorf erfüllen somit die neuen Auflagen, die gemäss Gewässerschutzgesetz seit Anfang 2016 in der Schweiz gelten und eine bessere Eliminierung von Mikroverunreinigungen verlangen. Gleichzeitig wurde die Kläranlage hinsichtlich des erwarteten Bevölkerungswachstums in den angeschlossenen Gemeinden ausgebaut und aufgerüstet. Und bereits steht ein nächstes Vorzeigeprojekt an: Im Juni 2018 haben die Delegierten des Zweckverbandes einen Kredit von 990'000 Franken bewilligt, damit über den Klärbecken der ARA Eich eine aufklappbare Photovoltaikanlage erstellt werden kann, mit welcher der externe Stromeinkauf jährlich um bis zu 300'000 kWh reduziert werden kann. Es freut mich, gemeinsam mit unseren Partnergemeinden zukunftsorientiert und innovativ planen zu können.



Notfalleinsatz nach Wasserrohrbruch



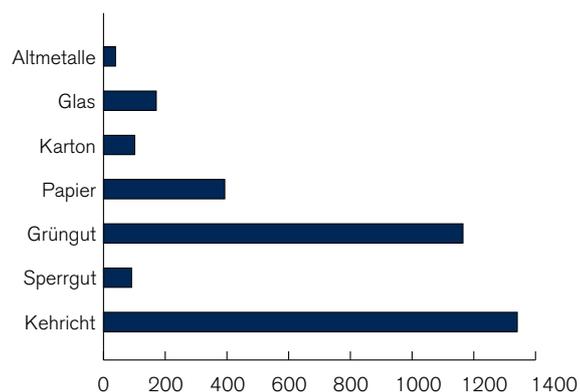
Belageinbau an der Gerlisbergstrasse



Viele fleissige Hände im Einsatz für ein sauberes Bassersdorf

### Abfallstatistik 2018

in Tonnen



### Baumersatz in Baltenswil

Bäume entlang der öffentlichen Strassen verschönern das Ortsbild und haben eine kühlende Wirkung, wenn durch die Sonne aufgeheizte Asphaltbeläge und Häuser die Temperaturen in die Höhe treiben. Werden die Bäume jedoch aufgrund Pilzkrankheiten oder zu starker Sonneneinstrahlung krank, können sie zur Gefahr werden. Ein Baumspezialist beurteilt deshalb regelmässig die Gesundheit der Bäume im öffentlichen Raum. Im Zweifelsfall wird der Revierförster vom Forstrevier Hardwald und Umgebung beigezogen. Ende Sommer mussten in Baltenswil im Quartier Steinacher und Waldacher insgesamt neunzehn morsche Bäume gefällt werden, da diese umsturzgefährdet waren. Im Herbst wurden bereits wieder zehn junge Bäume gesetzt. Weitere Ersatzpflanzungen werden folgen.

### Herausforderung Wasserleitungsnetz

Die Wasserversorgung Bassersdorf ersetzt jährlich etwa 1.4% vom 45 Kilometer langen Leitungsnetz. Gemäss Werterhaltungskonzept und unter Beachtung der anstehenden Strassen- und Kanalsanierungen werden die alten und schadenanfälligen Wasserleitungen saniert. Dennoch bersten jährlich rund ein Dutzend öffentliche und private Leitungen. Die Schadenfälle an der Klotenerstrasse mit Kostenfolgen von bis zu 140'000 Franken pro Ereignis waren besonders einschneidend, weshalb die Planung des Leitungsersatzes vorgezogen wurde. Die dazu notwendige Baufreigabe des Kantons wurde erteilt. Weitere schadenanfällige Leitungen wurden an der Baltenswilerstrasse festgestellt. Diese sollen im Zuge der anstehenden Fahrbahnsanierung geflickt oder ersetzt werden.

### Umfangreiche Sanierung Gerlisbergstrasse

Die Gerlisbergstrasse befand sich in einem sehr schlechten Zustand. Während den Wintermonaten lösten sich grossflächige Belagstücke aus dem Strassenasphalt, was die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer gefährdete. Örtliche Asphaltreparaturen waren qualitativ sowie wirtschaftlich nicht mehr zweckmässig. Aus diesem Grund wurde die Fahrbahn vom Äntschbergweg bis zur Gemeindegrenze mitsamt der

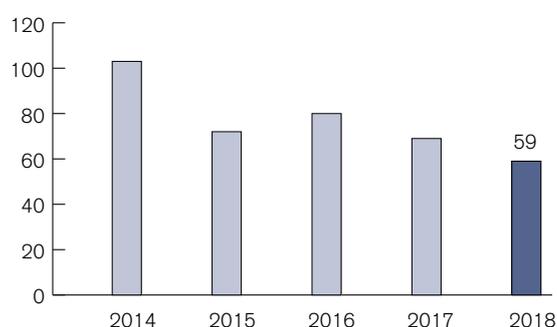
dazugehörigen Strassen- und Hangentwässerung saniert. Während der Bauzeit machten vor allem der nicht tragfähige und altlastendurchzogene Untergrund das Projekt zur Herausforderung. Das belastete Kiesmaterial musste gemäss Bundesvorgaben kostspielig in einer thermischen Spezialanlage verbrannt werden. Nach zweieinhalb Monaten Bauzeit konnte die Gerlisbergstrasse im Oktober 2018 dem Verkehr wieder übergeben werden.

### Clean-Up-Day mit Schulklassen

Rund 39 Tonnen Abfall werden jährlich durch die Mitarbeiter vom Strassenwesen gesammelt. Doch leider wird vieles nicht in den öffentlichen Abfallkübeln entsorgt. Littering – achtlos weggeworfener Abfall – macht die Sammeltouren zu einer mühsamen und zeitintensiven Aufgabe, dagegen vorzugehen ist schwierig. Der nationale, einmal jährlich stattfindende Clean-Up-Day ist eine Möglichkeit, die Bevölkerung zu sensibilisieren. Mitte September 2018 fanden in der Schweiz über 530 von der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) initiierte Aktionen statt. Auch in Bassersdorf wurde mit einem Clean-Up-Day herumliegender Abfall gesammelt. Der Anlass wurde in Zusammenarbeit mit vier Primarschulklassen aus den Schulhäusern Geeren, Steinlig und Chrüzacher organisiert. Über 100 Schülerinnen, Schüler und Begleitpersonen nahmen teil. Der Erfolg war eindrücklich, stimmt aber auch nachdenklich: Eine Tonne Abfall wurde eingesammelt. Am Mittag gab es als Belohnung für die fleissigen Sammlerinnen und Sammler einen Imbiss vom Grill auf dem Werkhofareal.

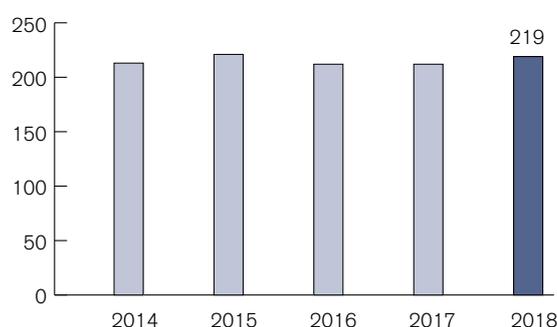
### Baubewilligungen

inkl. Mutationen und Provokationsbegehren



### Wasserverbrauch

in Litern pro Einwohner und Tag





hans stutz  
vorsteher ressort bildung

” Nach der Neueröffnung vom Chrüzacher im Vorjahr war die Vollendung der Renovationsarbeiten des Oberstufenschulhauses Mösli A ein Höhepunkt im 2018. Eine Renovation, welche nicht nur vom Ergebnis, sondern auch vom Ablauf zu überzeugen wusste. Nun haben die Oberstufenschülerinnen und Schüler wieder ein schönes und vor allem auch ein funktionelles Arbeitsumfeld. Weitere Bauarbeiten an Schulanlagen erfolgen auch an der Heilpädagogischen Schule in Winkel. Aber auch pädagogische Themen, wie die Einführung des Lehrplan 21 und organisatorische Bereiche haben die Schulpflege im letzten Jahr wieder beschäftigt. Eine Schulpflege, die sich 2018 einmal mehr finden musste, da zwei neue Mitglieder in die Behörde gewählt worden sind. Die Schule Bassersdorf ist gut aufgestellt. Dies beweisen auch die vielen positiven Rückmeldungen, welche wir von ehemaligen Schülerinnen und Schülern erhalten. Darauf sind wir stolz, und wir arbeiten daran, jedes Jahr ein wenig besser zu werden.



Die neu renovierten Schulräume werden der Bevölkerung präsentiert (Foto: Reto Hoffmann)



Auf dem neuesten Stand der Technik ist die Schule Bassersdorf bereit für die neuen Schulfächer (Foto: Reto Hoffmann)

### Berufswahl

Ein wichtiges Thema in der Sekundarschulzeit ist die Berufswahl, resp. die Wahl der Anschlussmöglichkeiten an die Sekundarschule. Auch im 2018 fiel der Startschuss für den sogenannten Berufswahlunterricht nach den Herbstferien. Im Laufe dieses Unterrichts lernten die Jugendlichen, wie man einen tabellarischen Lebenslauf verfasst, wie man eine Schnupperlehrbewerbung schreibt und wie ein vollständiges Bewerbungsossier erstellt wird. Im November veranstaltete die Sek Bassersdorf zusammen mit dem Gewerbeverein Bassersdorf-Nürens Dorf einen Berufserkundungsparcours, wo die Jugendlichen die Gelegenheit erhielten, in zwei verschiedene Berufe hinein zu schnuppern. In derselben Woche fand ein Informationsabend für die Eltern statt. Lernende aus verschiedenen Berufsrichtungen schilderten die Anforderungen an eine Berufslehre aus ihrer Sicht. Zudem kamen auch Berufsfachleute zu Wort und gaben den Eltern bezüglich Berufswahl ihrer Kinder wichtige Informationen und Tipps. Im gleichen Zeitraum wurden die Eltern vom zuständigen Berufsberater zu einem Elternabend ins Berufsinformationszentrum (BIZ) eingeladen. Alle zwei Wochen besuchte der Berufsberater zudem die Schule und stand Jugendlichen für Kurzberatungen zur Verfügung. Weitere Informationen konnten sich die Schülerinnen und Schüler der 2. Sekundarschulklassen an der Berufsmesse in Zürich holen, wo über 500 Berufe, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten präsentiert wurden. Einen praktischen Einblick in verschiedene Berufe erhielten die Jugendlichen während einer selbständig organisierten Schnupperlehre oder Berufserkundung. Ausserdem erzählten Lernende aus dem kantonalen Projekt «Rent-a-stift» von ihren beruflichen Erfahrungen in Ihrem Lehrbetrieb. Zur Vorbereitung auf die Lehrstellenbewerbung werden mit Unterstützung von Eltern und Elternrat Simulations-Bewerbungsgespräche geführt.

Per August 2019 wird das Fach ausgeweitet auf die 6. Klassen und die 1. und 3. Sekundarklassen. Der Lehrplan 21 unterteilt dieses Thema in drei Kompetenzbereiche: Kompetenzen im Umgang mit Medien, Informatik- sowie Anwendungskompetenzen. In diesem neuen Fach sollen vor allem die Kompetenzen in Medien und Informatik vermittelt werden. Die Anwendungs-Kompetenzen (zum Beispiel der Umgang mit Textprogrammen) werden wie bisher in allen Fächern geschult.

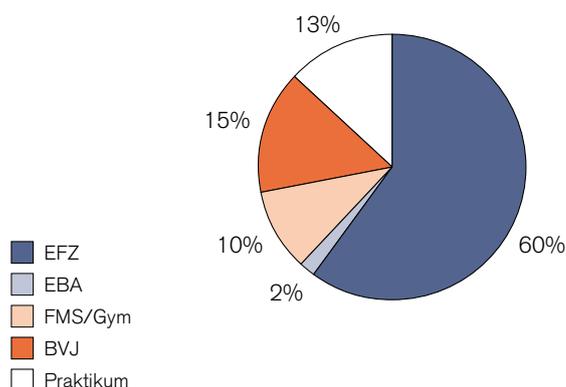
Ausserdem setzen sich die Jugendlichen mit ihrer Mediennutzung auseinander, sie lernen Medien optimal zu nutzen, aber auch kritisch zu hinterfragen. Zusätzlich lernen sie Sicherheits- und Verhaltensregeln im Umgang mit Medien. Informatikkonzepte sollen den Kindern anschaulich und begreifbar vermittelt werden. Dies soll vor allem spielerisch und handlungsbezogen geschehen. Computer und Roboter helfen, den Unterricht spannend und abwechslungsreich zu gestalten. Die Jugendlichen sollen auch merken, dass der Computer nicht nur zum Gamen da ist, sondern sehr vielseitig nutzbar ist, als eines der wichtigsten Arbeitsinstrumente in fast jedem Beruf. Unsere Zukunft wird von der Digitalisierung geprägt sein. Umso wichtiger ist es, dass die Kinder bereits früh lernen, mit Medien umzugehen. Sie sollen den Medienkonsum aber auch kritisch betrachten und sich der verschiedenen Gefahren bewusst werden.

### Neues Schulfach Medien & Informatik

Seit August 2018 wird in den 5. Primarklassen eine Wochenlektion für die Vermittlung der Kompetenzen in Medien und Informatik eingesetzt. Dies erfolgt meistens in einer Doppellektion alle zwei Wochen.

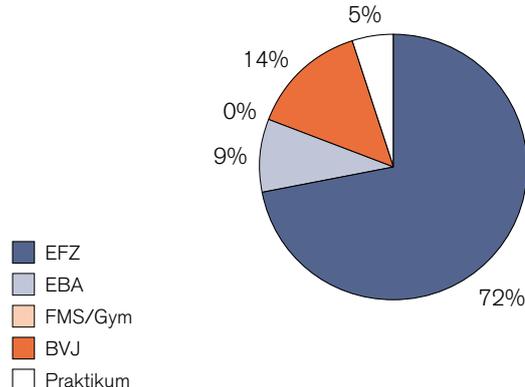
### Berufswahl Mädchen 2017/18

nach Abschluss



### Berufswahl Knaben 2017/18

nach Abschluss





doris meier-kobler  
gemeindepäsidentin

„ Gemeindeversammlung oder Parlament, dies war der Titel meiner Einleitung im Jahre 2014. Seither ist es um diese Frage ruhig geworden, bis sie im Berichtsjahr erneut auftauchte. Parteiübergreifend hat sich die Arbeitsgruppe «Gemeindeparlament 8303» gebildet, die sich diesem Thema nochmals annehmen wollte. In verschiedenen Gesprächen wurde geklärt, dass eine Kerngruppe den Weg zu einem Gemeindeparlament zu erarbeiten hätte. Eine Standortbestimmung der Arbeitsgruppe Ende November 2018 ergab, dass aufgrund der aktuellen parteipolitischen Arbeiten die Voraussetzungen für das Weiterverfolgen dieses Vorhabens nicht gegeben waren. So oder so, wir Behördenvertreter setzen alles daran, unsere Geschäfte gut vorzubereiten, Sie als Stimmbürger direkt zu informieren und die Entscheide an den Gemeindeversammlungen umzusetzen.



Unzählige Wahlzettel werden durch das Wahlbüro sortiert und ausgezählt



Die neutrale Abstimmungsbroschüre easyvote erleichtert den Erstzugang zu politischen Themen



Vor dem Besuch des Chlausmärts erfuhren die neu Zugezogenen Geschichtliches und Aktuelles aus der Gemeinde

### Grosseinsatz des Wahlbüros

Anlässlich der Erneuerungswahlen im April 2018 wurde neben den Wahlbüro-Mitgliedern auch ein 22-köpfiges Team der Gemeindeverwaltung zur Unterstützung am Wahlsonntag aufgeboten. Rund 350 Arbeitsstunden wurden für das Sortieren, Bereinigen und Auszählen der Wahlzettel für den Gemeinderat, die Schulpflege, Sozialbehörde sowie Rechnungsprüfungskommission und ref. Kirchenpflege benötigt.

Nebst den Erneuerungswahlen wurden an vier Sonntagen insgesamt zehn eidgenössische, sechs kantonale und zwei kommunale Vorlagen durch das Wahlbüro ausgewertet. Die höchste Stimmbeteiligung erreichte mit 53.8% die eidgenössische Vorlage betreffend Abschaffung der Billag-Gebühren, während bei den kommunalen Erneuerungswahlen lediglich rund 28% der Stimmberechtigten von ihrem Mitspracherecht Gebrauch machten.

### Einführung easyvote

Oftmals sind komplexe Vorlagen mit langen, schwer verständlichen Erläuterungen für junge Stimmbürger ein Hindernis dafür, sich mit den Abstimmungsunterlagen überhaupt auseinanderzusetzen. Zur Erleichterung des Einstiegs in die politischen Themen verschickt Bassersdorf seit 2018 die vom Dachverband Schweizer Jugendparlamente herausgegebene Abstimmungsbroschüre «easyvote» an alle 18- bis 20-jährigen Stimmberechtigten. In dieser Broschüre werden nationale und kantonale Vorlagen einfach verständlich und politisch neutral erläutert. Ziel ist eine grössere Stimmbeteiligung der jungen Generation.

### Gemeinderatsbeschlüsse

Der Gemeinderat hat im Berichtsjahr 218 Beschlüsse gefasst. Davon wurden 157 (inkl. Einbürgerungen) ganz oder teilweise veröffentlicht auf der Webseite, im Dorfblitz (Einbürgerungen) oder in Form der Gemeindeversammlungsbrochüre.

### Gemeindeversammlungen

An den drei Gemeindeversammlungen wurden total neun Geschäfte diskutiert und verabschiedet. Neben den Finanzgeschäften wie Jahresrechnung, Budget

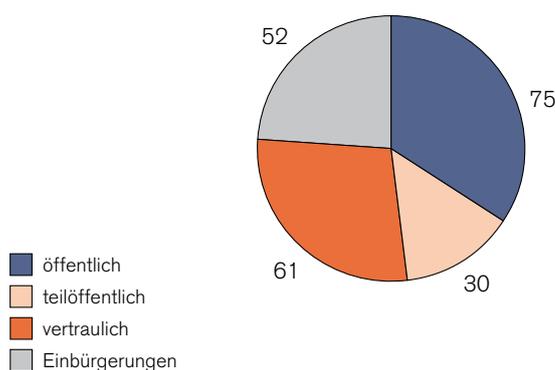
sowie zwei Kreditabrechnungen wurden auch zwei private Gestaltungspläne und zwei Einzelinitiativen behandelt. Ebenso wurden die Mitglieder des Wahlbüros für die kommenden vier Jahre gewählt. Während im Juni 108 Stimmberechtigte anwesend waren, war an den Versammlungen im September mit 194 und im Dezember mit 451 Stimmberechtigten ein überdurchschnittliches Interesse zu verzeichnen.

### Neuzuzügeranlass trifft auf Chlausmärt

Am Samstag, 8. Dezember 2018 fanden sich rund 30 neu in Bassersdorf wohnhafte Personen im Restaurant Löwen ein, um Wissenswertes über Sitten und Gebräuche ihrer neuen Wohngemeinde zu erfahren. Nach der Begrüssung durch den Gemeinderat tauchten die Teilnehmer mit allerlei Anekdoten in die Bassersdorfer Ortsgeschichte ein. Anschliessend besuchte die Gruppe den traditionellen Chlausmärt auf dem Dorfplatz, wo ein gelungener Anlass seinen Ausklang fand.

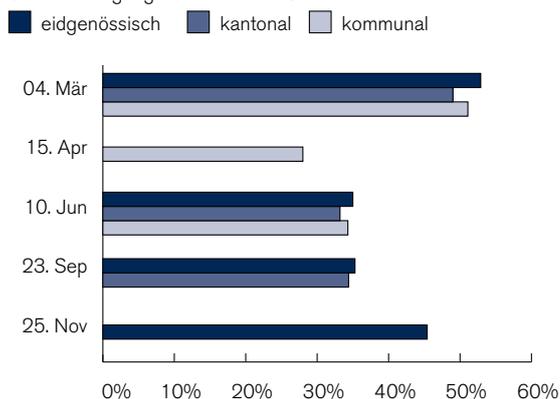
### Transparenz von Gemeinderatsbeschlüssen

Beschlüsse nach Klassifizierung



### Abstimmungen und Wahlen 2018

Stimmbeteiligung Bassersdorf in %





christoph füllemann  
vorsteher ressort finanz + liegenschaften

„ Wir haben 2018 wieder Millionen in Liegenschaften investiert, Millionenausgaben für 2019 geplant und Ende Jahr präsentierte ich ein Budget, das mit Millionenüberschüssen rechnet. Wie geht das? 2018 war das Jahr der Umstellungen im Finanz- und Rechnungswesen. Am 1. Januar trat das neue Gemeindegesetz in Kraft. Die Rechnungslegung erfolgte nach alter Regelung, die Budgetierung bereits nach der neuen. Es war eine einzigartige Herausforderung für alle. Die Umstellung brachte grosse Änderungen in der Budgetierung und führte zum genannten Millionenüberschuss. Wir sind damit reicher an Erfahrung geworden, aber nicht um einen einzigen Franken. Auf der emotionalen Seite mehr beschäftigt hat mich der Bau einer Demenzabteilung im Alters- und Pflegezentrum Breiti. Gefordert hat mich vor allem die Auseinandersetzung mit dieser so schwer fassbaren Krankheit und die Umsetzung in eine der Krankheit gerecht werdende Wohn- und Umgebungsform. Ganz unbeschwert war hingegen die Einweihung des umfassend renovierten Schulhauses Mösli A im November, und nach einer intensiven Planungsphase steht nun der Kran für die Sanierung des Schulhauses Steinlig bereit.



Das Aussenklassenzimmer im Schulhaus Mösli A wurde speziell für den individuellen Unterricht gestaltet



Der neue Lift innerhalb der Demenzabteilung ermöglicht dem Pflegepersonal effiziente Arbeitsabläufe

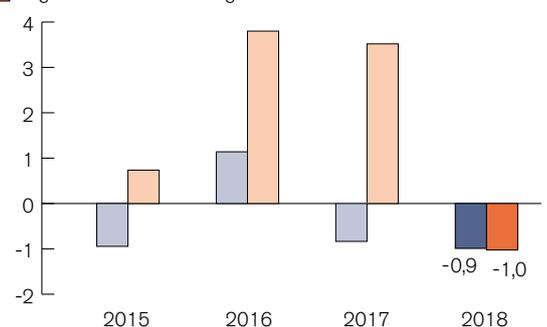


Mit dem neuen Demenzgarten wird den Bewohnern ein rundum sicherer Ort im Freien geschaffen

## Ergebnis Voranschlag und Jahresrechnung

in Mio. Franken

■ Ergebnis Voranschlag  
■ Ergebnis Jahresrechnung



### Schulhaus Mösli A

Der komplette Umbau konnte pünktlich per 30. Juni abgenommen werden. Das Gebäude wurde aussen sanft renoviert, bzw. durfte nicht verändert werden, da dieses Schulhaus unter Denkmalschutz steht. Es wurde vor allem im Innern durch viele tolle Elemente aufgewertet. So hat das neue Schulhaus einen Hintereingang, der rollstuhlgängig ist und einen Lift für alle 4 Etagen. Eine auf die Neuzeit angepasste Schulküche, neue Werkräume und für das Lehrgremium ein tolles Lehrerzimmer mit einem auf der Höhe der Zeit gestalteten Aufenthaltsbereich im Erdgeschoss. Eine fortschrittliche Bibliothek mit Kopierzimmer im Untergeschoss ist direkt innerhalb der Räume durch eine interne Treppe zugänglich. Damit der Unterricht noch individueller gestaltet werden kann, wurde auf der Nordseite ein neues Aussenklassenzimmer erstellt. Dieses dient bei schlechter Witterung auch als Aufenthaltsort für Pausen. Die Materialien in den Klassenzimmern und Nebenräumen sind zeitgemäss sowie schlicht und passen gut in das Gesamtbild des Schulhauses. Das Schulhaus wurde für den Schulbetrieb 2018/2019 termingemäss frei gegeben. Die Umgebungsgestaltung der Schulanlage Mösli wird parallel mit der noch offenen Gestaltung der Schulanlage Steinlig zusammen realisiert.

### Planung Sanierung Hallenbad und Turnhalle Geeren

Im Sommer 2018 wurde mit der Projektplanung gestartet. Der Sanierungsschwerpunkt liegt primär in der Funktionstüchtigkeit des Hallenbades und sekundär der Turnhalle. Das heisst, dass vor allem die Bausubstanz und die Technik des Hallenbades aufgewertet werden muss, um es zu erhalten. Es wurden innerhalb der Projektplanung viele Lösungen erarbeitet, damit die Auflagen von Feuerpolizei, Denkmalpflege und Behindertenkonferenz eingehalten werden können. Das Erscheinungsbild des Hallenbades wird im Allgemeinen nicht gross verändert. Auch wenn im Gebäudeinnern die Plattenbeläge erneuert werden, sind auf den ersten Blick die Veränderungen kaum zu erkennen. Die Plattenfarben blieben aufgrund Auflage der kantonalen Denkmalpflege identisch. Die zwei Niveaus im Bad bleiben erhalten, der Zugang zum Bad-

bereich wird für Menschen mit einer Einschränkung durch einen Plattformlift ermöglicht.

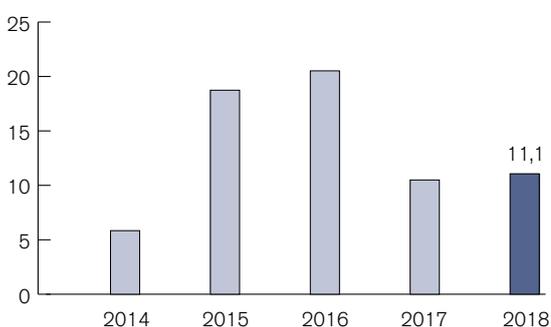
In der Doppelturnhalle wird ein neuer Sportboden eingebaut und mit den aktuellen Spielfeldmarkierungen versehen. Bei den grossen Fenstern auf der Südseite wird auf der Innenseite eine Sonnenmarkise montiert, damit während des Teamsports die tief stehende Sonne in den Frühjahrs- und Herbstmonaten nicht mehr blendet.

### Demenzabteilung im Alters- und Pflegezentrum Breiti

An der Gemeindeversammlung vom 19. September 2017 genehmigte der Souverän den Einbau einer geschlossenen Demenzabteilung im bestehenden Alters- und Pflegezentrum Breiti. Nach der Genehmigung wurde sofort mit dem Projekt begonnen und das Baugesuch eingereicht. So konnte bereits zu Jahresbeginn 2018 aufgrund der im Rahmen eines ordentlichen Verfahrens erteilten Baubewilligung mit den Bauarbeiten gestartet werden. Die Demenzabteilung wurde mit dem Fokus auf Behaglichkeit für die Bewohnerinnen und Bewohner erstellt und erscheint nun in sehr ansprechenden Farbtönen und angenehmen Geh- und Bewegungsflächen. Die neue Demenzabteilung im Ostteil des Alters- und Pflegezentrums ist im Erdgeschoss mit schönem Garten mit viel Platz und Bewegungsfreiheit erstellt worden. In den Bewegungszonen wurde auf Trittsicherheit, genügend Sitzgelegenheiten und Handläufe geachtet. Falls mehr Pflegeplätze benötigt werden kann das erste Obergeschoss zusätzlich implementiert werden. Die Mischung aus Bewegungszone und Sicherheit wurde von den Projektverantwortlichen gut umgesetzt. Durch dieses Projekt wurde die Liegenschaft zeitgemäss aufgewertet.

### Realisierte Investitionen

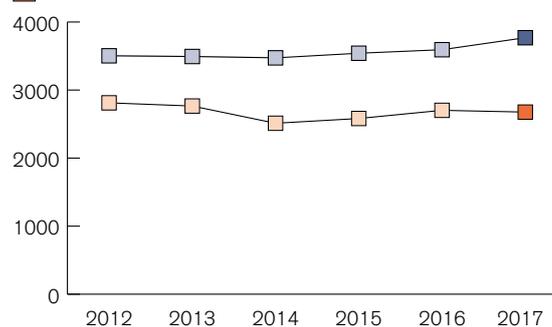
in Mio. Franken



### Entwicklung Steuerkraft

in Franken pro Einwohner

■ Kantonaler Durchschnitt (ohne Stadt Zürich)  
■ Bassersdorf





richard dunkel  
vorsteher ressourt gesellschaft + kultur

” Am 1. September 2018 fand auf dem Dorfplatz das «Basi Festival International» statt. Hauptziel des Anlasses war, dass Personen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund sich und ihre Kultur einem breiteren Publikum präsentieren konnten. Es war beeindruckend zu sehen, wie die Beauftragten aus den Bereichen Jugend, Integration und Kultur mit den vielen Helferinnen und Helfern toll zusammen gearbeitet haben und sich mit grossem Eifer für das Festival engagierten. So konnte Essen aus allen Kontinenten probiert und verschiedene Darbietungen auf der Bühne genossen werden. Trotz des schlechten Wetters herrschte eine friedliche Stimmung, und der Anlass wurde trotz eher bescheidener Besucherzahlen als Erfolg gewertet. Alle Beteiligten rund um das Festival erhoffen sich eine Wiederholung dieses Festivals.



Diskussion von Projektideen mit Vertretern aus Politik, Schule und Vereinen



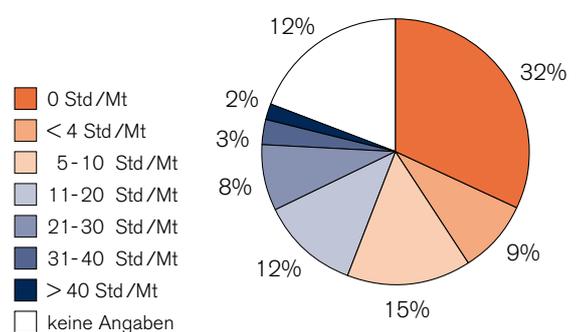
Im Laufe der Geschichte wird die Kindergruppe immer farbiger



Fachleute und Betroffene tauschen sich aus

## Freiwilliges gesellschaftliches Engagement

Umfrage Jugend+Politik, Resultate Bassersdorf



### Jugend und Politik

Zwischen 5. und 12. November 2018 wurden auf einer Onlineplattform Jugendliche von Bassersdorf zum Thema politische Bildung und zu ihrem Interesse an Mitsprache und Mitwirkung befragt. 263 Jugendliche haben an der Umfrage teilgenommen und 153 konkrete Anliegen zur Verbesserung von Bassersdorf eingereicht. An einem gemeinsamen Anlass mit Jugendlichen, Mitgliedern des Gemeinderats, Vertretern aus Vereinen sowie interessierten Erwachsenen wurden die Anliegen diskutiert und weiterentwickelt.

Unter dem Motto «Basi mir redet mit» wurde über Flyer an der Schule und über Vereine auf die Umfrage aufmerksam gemacht. Die geposteten Anliegen der Jugendlichen decken ein breites Spektrum ab. Es wurden Anliegen zu den Themen Politik, öffentlicher Raum und mehr Mobilität eingereicht. Einige Jugendliche möchten beim Gemeindegeschehen mitreden und sich in einem Zukunftsbüro oder Jugendparlament engagieren.

### Erzählnacht

Unter dem Motto «In allen Farben» folgten am 9. November 2018 25 Kinder der Einladung zur Schweizer Erzählnacht der Bibliothek Bassersdorf. Die Hauptgeschichte um den «Paradiesvogel» von Marcus Pfister machte den Auftakt. Die schwarz gekleidete Kindergruppe erlebte die Geschichte interaktiv mit. Sie wurden animiert, es den Raben im Buch gleichzutun und nach und nach in die Farbenwelt einzutauchen. Am Schluss der Geschichte haben sich alle Kinder in «farbige Vögel» verwandelt. Das Ziel der Veranstaltung war, möglichst viele Sinne zu aktivieren, eine positive Assoziation zum Lesen und zur Bibliothek herzustellen und einen fantasievollen Abend zu geniessen.

### Fachstelle für Altersfragen

90 Personen nutzen 2018 die freiwillige Sozialberatung der Fachstelle für Altersfragen. Die Dienstleistungen der Fachstelle konnten durch die Besetzung der Pflegekoordinationsstelle per 1. September 2018 passgenau ergänzt werden. Im Rahmen des Projekts BasiviA (Bassersdorf vernetzt im Alter) wurden verschiedene Massnahmen zur Unterstützung von be-

treuenden und pflegenden Angehörigen erfolgreich umgesetzt: 18 Personen, die intensive Betreuungsaufgaben wahrnehmen, besuchten im April 2018 den Kurs mit Frau Dr. Bettina Ugolini vom Zentrum für Gerontologie der Uni Zürich im Alters- und Pflegezentrum Breiti. Im Mai wurde die Broschüre «Pflegefiananzierung 2018» online gestellt. Sie informiert über den gesetzlichen Auftrag der Gemeinde im Bereich der ambulanten und stationären Pflegeversorgung und stellt die Leistungen und Tarife der subventionierten ambulanten und stationären Betreuungs- und Pflegeangebote dar. Passend zum nationalen Aktionstag fand in Bassersdorf am 30. Oktober 2018 erstmalig das «Gipfeltreffen BasiviA» statt. Die Leistungen von betreuenden und pflegenden Angehörigen wurden dabei öffentlich gewürdigt und verdankt.

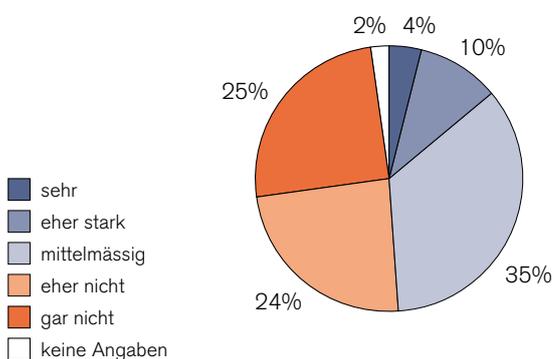
### Alters- und Pflegezentrum Breiti – Neuausrichtung

Im Juni 2018 hat der Soverän entschieden, dass das Altersheim Breiti nicht privatisiert werden soll, sondern in der heutigen Form bei der Gemeinde verbleibt. Die strategische Ausrichtung im Bereich der Aufbauorganisation wurde von einer Arbeitsgruppe überprüft. Im Erdgeschoss und im 1. Stock des Gebäudes wurde eine Demenzabteilung eröffnet. Zudem wurde die Umbenennung des Altersheims in «Alters- und Pflegezentrum Breiti» veranlasst. Diese Anpassung trägt den Vorgaben des Alterskonzepts Rechnung, wonach in der Regel nur noch Betagte mit einem Pflegebedarf ab BESA-Stufe 3 ins Heim eintreten sollen. Für Personen mit weniger ausgeprägtem Pflegebedarf bestehen verschiedenste Unterstützungsangebote, welche das Wohnen in den eigenen vier Wänden ermöglichen sollen.

Nebst den wöchentlichen und jahreszeitlichen Aktivitäten und Festlichkeiten wurde im Herbst ein Oktoberfest organisiert. Da hiess es für die Bewohner, ihre Angehörigen und die Mitarbeitenden: O Zapft is! Musikalisch sorgten «Die 2 Muntermacher» für Stimmung und brachten Bewohner und Mitarbeitende zum Tanzen. Dazu gabs natürlich Brezn, Hendl, Weisswürste und Bier.

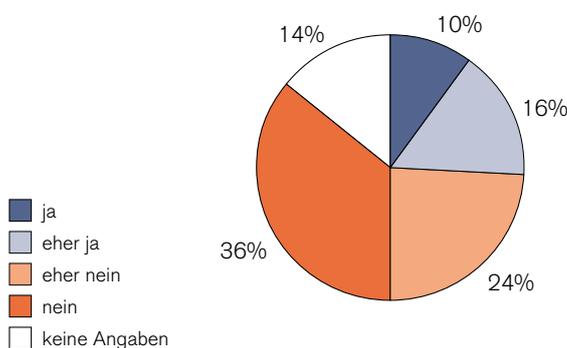
### Interesse für Kommunalpolitik

Umfrage Jugend+Politik, Resultate Bassersdorf



### Partizipationswunsch (Beteiligung am Aufbau eines Jugendrats)

Umfrage Jugend+Politik, Resultate Bassersdorf





selina stampfli  
vorsteherin ressort sicherheit

” Es ist eindrücklich, was da alles bedacht, abgeklärt, diskutiert, evaluiert und entschieden werden muss in den drei Gemeindehäusern, hinter den Friedhofsmauern und den Schaltern von Betriebsamt und Einwohnerkontrolle, hinter der Türe des Gemeinderats-Sitzungszimmers oder der Gemeindepolizei. Da rauchen schon mal die Köpfe, da passieren auch mal Fehler und da wird auch mal gelacht. Etwas aber ist mir ganz besonders aufgefallen: die grosse Sorgfalt, mit der überall gearbeitet wird. Ein Beispiel: als Ressortvorsteherin der Feuerwehr wurde ich im Ausland und mitten in der Nacht per SMS über den Grossbrand in Bassersdorf informiert. Da wurde mir klar: auf den Kommandanten und seine Mannschaft ist Verlass. Es ist ein gutes Gefühl, Mitarbeitenden vertrauen zu können. Im Zusammenspiel mit allen Einwohnerinnen und Einwohnern ergibt das eine funktionierende Gemeinde, die von und mit ihren Menschen lebt. Ich mag die Vielfalt an Aufgaben und Herausforderungen und ich arbeite gerne mit; in meinem Ressort und als Teammitglied des Gemeinderates.



Ein zu einer Wohnung umfunktionierter Schopf musste unter Kostenfolgen für den Eigentümer geräumt werden



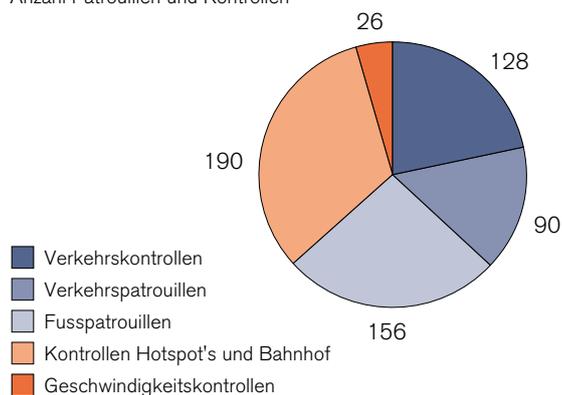
Ein Blitzschlag in eine Baumkrone löste im Hardwald einen Brand aus



Eine Vielzahl von Fundgegenständen wird im Fundbüro am Schalter der Einwohnerkontrolle abgegeben

### Polizeipräsenz

Anzahl Patrouillen und Kontrollen



### Gemeindeammann- und Betreibungsamt

Die Anzahl Betreibungsbegehren sowie Pfändungsvollzüge ist gegenüber dem Vorjahr wiederum leicht angestiegen. Das Gemeindeammannamt führte 111 Beglaubigungen durch, 96 Aufträge von Gerichten und 5 Vollstreckungen (Ausweisungen/Verbote). In diesem Zusammenhang mussten auch aufwändige Wohnungsräumungen durchgeführt werden. Die 2017 im Sinne der Schuldenprävention eingeführte Schulung an der Oberstufe Bassersdorf wurde auch im Berichtsjahr wiederum durchgeführt und fand guten Anklang.

### Gemeindepolizei

1116 polizeiliche Geschäfte wurden im Berichtsjahr erfasst, von Rapporten, Verzeigungen, Strafanzeigen bis zu Polizeiberichten und Korrespondenzen zu internen und externen Anfragen. Zudem wurden 1118 Ordnungsbussenzettel sowie 633 Übertretungsanzeigen ausgestellt. Weitere administrative Tätigkeiten kommen in Form von Bewilligungen der Wirtschafts- und Gewerbepolizei hinzu. Viel Zeit investierte die Polizei in Beratungen aller Art. So wurde im Herbst auf Anfrage des Elternrats im Schulhaus Chrüzacher ein Vortrag organisiert bezüglich Schulwegsicherheit. Die Polizei ging dabei insbesondere auf die steigende Tendenz zur Weiterleitung von ungesicherten, meist unwahren Begebenheiten via sozialer Medien ein, was verschiedentlich zu panikartigem Verhalten führt. Auch die Problematik der «Elterntaxi», welche rund um die Schulanlagen zu übermässigem Verkehr führen und zur Gefahr für die eigenen Kinder werden, muss immer wieder thematisiert werden.

### Feuerwehr

Während der Sommerferien und inmitten der Hitzewelle stellte ein Grossbrand an der Klotenerstrasse die Feuerwehr vor eine grosse Herausforderung. Mit Unterstützung der Partnerfeuerwehr Dietlikon und den Autodrehleitern von Kloten und Wallisellen konnte das Feuer unter Kontrolle gebracht und die Nachbarliegenschaften vor Schäden bewahrt werden. Aufgrund der gewaltigen Hitze mussten kurzzeitig vier Feuerwehrleute durch die Sanität betreut bzw. überwacht werden. Ein weiteres Brandereignis entstand im Hardwald: bedingt durch die langanhaltende Trockenheit

genügte ein Blitzeinschlag, eine Baumkrone in Brand zu setzen. Das Löschen auf 20 Metern Höhe inmitten des Hardwaldes war nicht möglich, weshalb der Baum gefällt und am Boden eingewässert werden musste. Rund 12'000 Liter Wasser wurden dafür benötigt.

### Einwohnerkontrolle

Die Einwohnerzahl ist 2018 um 75 Personen auf 11'668 gestiegen. Die Einwohnerkontrolle verzeichnete 1'715 Zu- und Wegzüge sowie 480 Umzüge innerhalb von Bassersdorf. Der Onlinedienst eUmzugCH wurde im Berichtsjahr in 330 Fällen genutzt.

Das Fundbüro hat im Berichtsjahr total 154 Fundgegenstände entgegengenommen. Insgesamt konnten 64 Gegenstände wieder an den Eigentümer ausgehändigt werden. Neben Schlüsseln und Portemonnaies wurden auch Smartphones, ein iPad und sogar ein Hörgerät als Fundobjekte abgegeben.

### Einbürgerungen

Im Berichtsjahr hat der Gemeinderat 67 ausländische Staatsangehörige ins Bassersdorfer Bürgerrecht aufgenommen (Einzelpersonen und Familien mit Kindern). Zwei Gesuche wurden abgelehnt, zwei Bewerber zogen ihr Gesuch aus persönlichen Gründen zurück und ein Bewerber verlor den Anspruch auf die Einbürgerung durch Wegzug aus der Gemeinde.

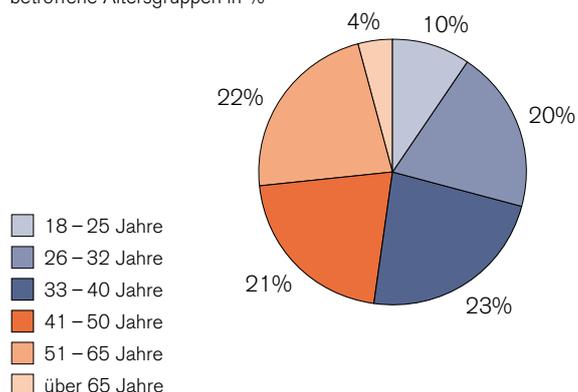
### Bestattungen / Friedhof

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 98 Todesfälle aufgenommen und registriert. Davon waren 65 Personen aus Bassersdorf, 28 Personen aus Nürensdorf und 5 Personen hatten keinen gesetzlichen Wohnsitz in den Gemeinden.

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung mit dem Titel «7 Dinge, die Sie vor Ihrem Todesfall vorbereiten sollten» konnte die Bestattungsbeauftragte zum Thema «Bestattungswunsch» informieren und aufzeigen, welche Punkte mit dem auf der Gemeinde-Homepage aufgeschalteten Formular frühzeitig geregelt werden können. So kann der eigene Wunsch festgehalten werden, was auch für die Hinterbliebenen eine Entlastung darstellt.

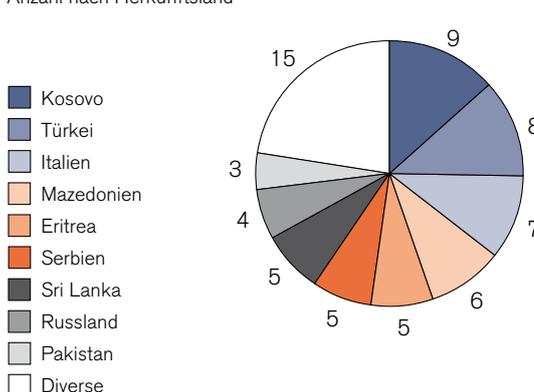
### Betreibungen

betroffene Altersgruppen in %



### Einbürgerungen

Anzahl nach Herkunftsland





christoph isler  
vorsteher ressort soziales

” Manche Schicksale erfordern Lösungen, die sich nicht direkt aus den nackten Paragraphen der Gesetzbücher ableiten lassen. Die Rolle der gewählten, fünfköpfigen Sozialbehörde ist wichtiger als je zuvor, sie ermöglicht mit Herz und Augenmass vernünftige und demokratisch herbeigeführte Lösungen für aussergewöhnliche Bedürfnisse in schwierigsten Lebenssituationen. Beim gewissenhaften Studium der fallspezifischen Akten ist die beste Lösung nicht immer augenfällig. Das gegenseitige Vertrauen zwischen Verwaltung und Behörde ist ein zentraler Faktor, um an der gemeinsamen Sitzung die beste Lösung für alle Beteiligten zu finden. Mit der aktuellen Strategie wird versucht, sich abzeichnende Notlagen der Klienten schon frühzeitig zu erkennen und durch gezielte Massnahmen gar nicht erst aufkommen zu lassen. Dies schafft für Hilfesuchende Vertrauen und schont langfristig die Gemeindefinanzen.



Im Rahmen eines Projektes unterstützt ein angehender Student Instandstellungsarbeiten an Asylunterkünften



Das gemeinsam mit Asylsuchenden erstellte Geländer bei der Asylunterkunft schützt vor Unfällen

### Soziale Hilfe und Beratung

Im Jahr 2018 haben 104 Personen am Schalter der Sozialen Dienste ein Gesuch um Sozialhilfeleistungen bezogen. Davon haben 57 Personen die nötigen Unterlagen eingereicht und ihre Bedürftigkeit ausgewiesen, so dass sie neu mit Leistungen der Sozialhilfe unterstützt wurden. Die übrigen Personen haben sich entweder nicht mehr gemeldet, unvollständige Unterlagen eingereicht oder keinen Anspruch auf Sozialhilfeleistungen ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurde somit durchschnittlich jede Woche mindestens ein Erstgespräch mit Personen, die in finanzielle Not geraten sind, durchgeführt. In einer zunehmend komplexeren Lebenswelt mit individueller Lebensgestaltung sind die vorzunehmenden Anspruchsprüfungen oft herausfordernd. Dank dem erfahrenen und eingespielten Team des Bereichs Soziale Hilfe und Beratung ist es stets gelungen, die nötigen Abklärungen innert nützlicher Frist vorzunehmen und die Existenz der sich in Not befindenden Menschen zu sichern. Bei Begegnungen mit Betroffenen legt das Beratungsteam grossen Wert darauf, allen Menschen mit Respekt und möglichst aus einer Warte der Gleichwertigkeit zu begegnen. Nebst der unabdingbaren Kontrolle der gesetzlichen Auflagen und Vorschriften beim Bezug von Sozialhilfe soll den Klientinnen und Klienten dennoch Raum und Platz gegeben werden für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit.

### Asylkoordination

Das vom Kanton Zürich vorgegebene Kontingent (0.7% der Wohnbevölkerung) bezüglich Betreuung von Asylsuchenden hat Bassersdorf 2018 nicht vollumfänglich erfüllt. Da erste Integrationsmassnahmen bereits erfolgreich waren, konnten einige Asylsuchende ihren Lebensunterhalt selbst bestreiten und von der Asylfürsorge der Gemeinde abgelöst werden. Dadurch zählten sie fortan nicht mehr zum Kontingent, ebenso wie die Personen, welche während ihres Aufenthalts in Bassersdorf den Flüchtlingsstatus erhalten haben. Obwohl dadurch das Kontingent nicht mehr erfüllt war, platzierte der Kanton Zürich im 2018 keine neuen Asylsuchenden in Bassersdorf. Insgesamt war die Situation im Asylbereich im Berichtsjahr schweizweit verhältnismässig ruhig.

Im Jahr 2018 bearbeitete das Staatssekretariat für Migration (SEM) die meisten der offenen Asylgesuche von Menschen mit Status „N“, die Bassersdorf zugewiesen wurden. Die meisten Asylsuchenden erhielten den Status «vorläufig aufgenommener Ausländer (VA)». Dieser Status berechtigt die betroffenen Personen, an den von Bund und Kanton finanzierten Integrationsprogrammen teilzunehmen. Folgenreich war für die Menschen mit Status VA der Volksentscheid im Kanton Zürich vom September 2017, Asylsuchende nicht mehr nach dem Sozialhilfegesetz sondern nach den Richtlinien der Asylfürsorge finanziell zu unterstützen. Die Betroffenen erhalten dadurch seit 1. Juli 2018 deutlich geringere monetäre Unterstützung durch die Gemeinde.

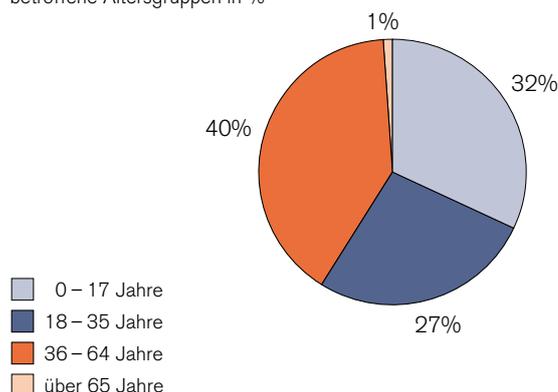
2018 erhielt die Gemeinde Bassersdorf von der «agogis, höhere Fachschule für Sozialberufe», die Bewilligung, im Bereich Asyl Studierende in Sozialpädagogik auszubilden. Im Juli 2018 trat ein angehender Student diese Stelle an und unterstützt seither die Asylkoordination, einerseits bei der Bewirtschaftung der Asylunterkünfte, aber auch bei der Beantwortung von Fragen zur Alltagsbewältigung.

### JobCreaktiv

Einen grösseren Aufwand in der Beratungstätigkeit verlangten 2018 die zunehmend häufigeren gesundheitlichen Einschränkungen von Arbeitssuchenden, welche bei JobCreaktiv vorsprachen. In vielen Fällen anerkennt die Invalidenversicherung diese Einschränkungen nicht als rentenberechtigt und finanziert folglich auch keine begleitete Wiedereingliederung. Diese Stellensuchenden sind auf sich alleine gestellt, den Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt zu bewerkstelligen. In vielen Fällen sind Menschen in dieser Situation überfordert und sind dankbar, dass die Gemeinde Bassersdorf mit der Erwerbsberatung JobCreaktiv ein Angebot zur Verfügung stellt, welches den Betroffenen – in vielen Fällen erfolgreich – hilft, die schwierige Situation zu meistern.

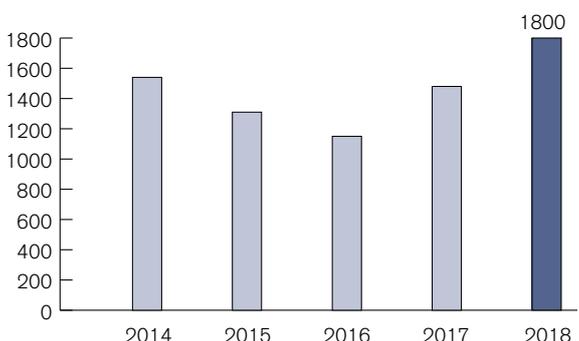
### Sozialhilfebezug

betroffene Altersgruppen in %



### Nettoausgaben in der Sozialhilfe

Pro 1000 Franken bezogener Sozialhilfebeträge



**Negatives Jahresergebnis 2018**

Bei einem Aufwand von CHF 71,47 Mio. und einem Ertrag von CHF 70,45 Mio. schliesst die Jahresrechnung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1,02 Mio. ab. Budgetiert wurde ein Aufwandüberschuss von CHF 0,99 Mio. Beim diesem Ergebnis kann man trotz des negativen Aspektes von einer Punktlandung sprechen. Es wurde ein Cashflow von CHF 6,8 Mio. erreicht.

**Tieferer Aufwand**

Gegenüber dem Voranschlag fiel der Aufwand um CHF 0,74 Mio. tiefer aus. Hauptgrund sind die ordentlichen Abschreibungen, welche um CHF 1,2 Mio. tiefer liegen als budgetiert worden ist. Auch sind infolge Stellenvakanzen und Taggeldentschädigungen die Personalkosten um CHF 0,54 Mio. tiefer ausgefallen. Hingegen sind die Betriebs- und Defizitbeiträge gegenüber dem Voranschlag um CHF 0,93 Mio. angestiegen.

**Höherer Ertrag**

Die Erträge verringern sich gegenüber dem Voranschlag um CHF 0,78 Mio. Wichtigster Grund sind die gegenüber dem Voranschlag um CHF 1,65 Mio. tieferen ordentlichen Steuererträge. Auch sind bei den Einnahmen für Ausländer ohne Kostenersatz Mindererträge von CHF 0,49 gemacht worden. Hingegen sind die Grundstückgewinnsteuern um CHF 0,63 Mio., die Quellensteuern um CHF 0,39 Mio. und die aktiven Steuerauscheidungen um CHF 0,36 Mio. höher ausgefallen als erwartet.

**Investitionsrechnung**

Von den budgetierten Nettoinvestitionen von CHF 16,05 Mio. wurden CHF 11,06 Mio. umgesetzt und somit rund CHF 4,99 Mio. weniger verbaut als geplant. Die tieferen Ausgaben im Vergleich zum Voranschlag entstanden hauptsächlich durch verzögerte Bauvorhaben im Bereich der Werke von CHF 2,09 Mio. Beim Neubau des Schulhauses Chrüzacher sind CHF 1,58 Mio. weniger ausgegeben worden, da vom Kantonalen Sportfonds noch der Beitrag für die Doppeltturnhalle eingegangen ist. Auch ist beim Hochwasserschutz CHF 0,54 Mio. weniger investiert worden als geplant. Die Erneuerung des GEP (Generelle Entwässerungs Planung) von CHF 0,33 Mio. sowie die Sanierung der Schiessstände von CHF 0,36 Mio. wurden verschoben.

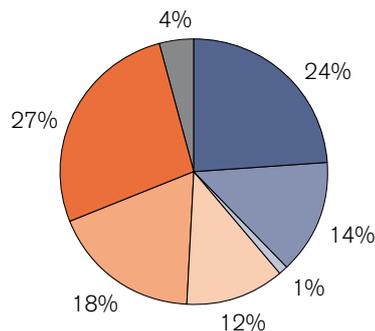
**Bilanz**

Nach Verbuchung des Rechnungsergebnisses sinkt das Eigenkapital von CHF 58,74 Mio. auf CHF 57,72 Mio. Die Nettoschuld hat sich um CHF 4,13 Mio. erhöht und weist per Ende Jahr CHF 9,29 Mio. aus. Die Spezialfinanzierungsfonds der gebührenfinanzierten Bereiche (Wasser, Abwasser, Abfall) verringern sich nach dem Ausgleich der Gebührenrechnungen von CHF 7,38 Mio. auf CHF 6,91 Mio.

**Aufwand 2018 (in Mio. Franken)**

Personalaufwand	16,8
Sachaufwand	10,1
Passivzinsen	0,9
Abschreibungen	8,7
Entschädigungen für Dienstleistungen anderer Gemeinden	13,0
Betriebs- und Defizitbeiträge	19,1
Durchlaufende Beiträge	0,0
Einlagen in Spezialfinanzierung und Stiftungen	0,0
Interne Verrechnungen	2,9

Prozentanteile

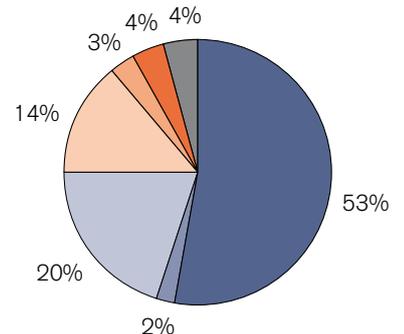


Total 71,5

**Ertrag 2018 (in Mio. Franken)**

Steuern	37,0
Regalien und Konzessionen	0,0
Vermögenserträge	1,3
Entgelte	13,8
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	9,8
Rückerstattungen von Gemeinwesen	2,5
Beiträge mit Zweckbindung	2,6
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen	0,0
Durchlaufende Beiträge	0,5
Interne Verrechnungen	2,9

Prozentanteile



Total 70,4

**Entwicklung + Strategie**

Gemeindeentwicklung

Standortmarketing

Strategie- + Finanzplanung

IT



C. Pleisch

**Steuerung + Führung**

Sicherheitsmanagement

Kommunikation

Geschäftsführung GL

Strategisches Controlling

Personalwesen / HRM

vorsitz  
geschäftsleitung



P. Baumgartner

bau + werke

**Planung**

Siedlungs- + Verkehrsplanung

Umwelt

**Hochbau**

Baubewilligungen

**Tiefbau + Unterhalt**

Landwirtschaft, Jagd + Forst

Tiefbau

Unterhalt

Wasserversorgung

**Entsorgung**

Abfallbewirtschaftung

Zweckverband ARA



A. Roth

bildung + familie

**Schulverwaltung**

Schulpsychologischer  
Beratungsdienst

**Jugend**

Jugendarbeit

Schulsozialarbeit

Integration

**Tagesstruktur + Vereine**

Vereine

Kimi Geeren AG

Verein Tagesfamilien

**Kultur**

**Bibliothek**



E. Venosta

dienste + sicherheit

**Behördendienste**

Abstimmungen + Wahlen

Gemeindeversammlungen

Gemeinderat

**Publikumsdienste**

Einwohnerkontrolle

Einbürgerungen

Friedhof + Bestattungen

Gemeindeamman +  
Betriebsamt

Friedensrichter

Weibeldienste

**Sicherheit**

Wirtschafts-+ Gewerbe Polizei

Polizei

Schutz + Rettung

Feuerwehr



D. Saager

finanzen  
+ liegenschaften

**Finanzwesen**

Anlagen

Versicherungswesen

**Rechnungswesen**

Buchhaltung

Lohnbuchhaltung

**Steuern + Grundsteuern**

Steuern

Grundsteuern

**Liegenschaften**

Liegenschaftsbewirtschaftung

Liegenschaftunterhalt



F. Goldinger

soziales + alter

**Soziales + Beratung**

Soziale Hilfe + Beratung

Asylwesen

**Soziale Sicherheit**

Sozialversicherungen

Zusatzleistungen

**Altersheim Breiti**

**Alter**

**Gesundheit**

Gesundheitsprävention  
und -förderung

Sport

**Gemeindeverwaltung**

Organigramm  
Stand Dezember 2018

Das sanierte Schulhaus Mösli